

## INFORMATION

zur Pressekonferenz

mit

**LH-Stv.<sup>in</sup> Mag.<sup>a</sup> Christine Haberlander**

**Bernhard Reingruber, MSC**  
Regionalleiter Teach For Austria OÖ

**Axel Kühner**  
Vorstandsvorsitzender Greiner AG

**Mag.<sup>a</sup> Dr.<sup>in</sup> Therese Niss, MBA**  
Vorstand Mitterbauer Beteiligungs AG

**Stefanie Hiptmair, MSc**  
Teach For Austria Fellow 2019 NMS17 Linz

**Marco Lieperth, BA**  
Teach For Austria Fellow 2018, NMS6 Wels

am 17. Dezember 2019

Presseclub Linz, Saal B  
11.30 Uhr

zum Thema

**„Qualitativer Quereinstieg ins Klassenzimmer:  
Zweiter Jahrgang der Teach for Austria-Fellows in  
Oberösterreich gestartet“**

Impressum

Medieninhaber & Herausgeber:  
Amt der Oö. Landesregierung  
Direktion Präsidium  
Abteilung Presse  
Landhausplatz 1 • 4021 Linz

Tel.: (+43 732) 77 20-114 12  
Fax: (+43 732) 77 20-21 15 88  
landeskorrespondenz@ooe.gv.at  
www.land-oberoesterreich.gv.at

**Rückfragen-Kontakt:**

**Karin Mühlberger (+43 732) 77 20-171 10, (+43 664) 600 72 171 10**

## Qualitativer Quereinstieg im Klassenzimmer

### Hintergrund

Die Bildungslandschaft steht vor Herausforderungen. Einerseits besteht die Aufgabe darin, angesichts des demographischen Wandels auch in Zukunft genügend Lehrerinnen und Lehrer zu finden, andererseits muss es gelingen, in der sich immer schneller verändernden Gesellschaft auch für sozioökonomisch benachteiligte Schülerinnen und Schüler die besten Bildungschancen garantieren zu können. Diesen veränderten Anforderungen in der Bildungslandschaft gilt es zu begegnen. Diesen Herausforderungen stellt sich die oberösterreichische Bildungsdirektion mit ihren Pädagoginnen und Pädagogen jeden Tag. **Unterstützung für die Angebote im herkömmlichen Bildungssystem kommt bereits im zweiten Jahrgang von der Bildungsinitiative „Teach For Austria“.** In enger Abstimmung mit der Bildungsdirektion setzt sie besonders engagierte Akademikerinnen und Akademiker und Young Professionals als Quereinsteigerinnen und Quereinsteiger an herausfordernden Schulen im Zentralraum ein, schult und begleitet sie in einem zweijährigen Leadership-Programm und hilft mit, dass auch Kinder aus bildungsfernen Schichten ihren Bildungsweg positiv abschließen.

*„Wir stehen in Oberösterreich für eine Überzeugung: Dass Bildung für unsere Kinder und Jugendlichen die Chance bieten muss, sich für die Zukunft zu rüsten. Und die Möglichkeit für jeden Einzelnen, seine Talente zu entfalten. Wir denken daher Bildung nicht in starren Systemen – sondern wir haben den Mut, neue Wege zu gehen. Einer dieser neuen Wege ist die Zusammenarbeit mit der Initiative „Teach for Austria“. Die Fellows sind als Unterstützung an herausfordernden Schulen eine wertvolle Ergänzung. Sie sollen die Lehrerinnen und Lehrer keineswegs ersetzen, sondern durch ihren neuen Zugang auch neue Möglichkeiten und neue Ansätze liefern. Gemeinsam können wir so neue Chancen und Wege für die oberösterreichischen Schülerinnen und Schüler ebnen“,* so Bildungsreferentin und LH-Stellvertreterin Christine Haberlander.

## Studie belegt Professionalität

Inwiefern ausgewählte und professionell begleitete Quereinsteigerinnen und Quereinsteiger als Lehrkräfte geeignet sind, wurde im **Erasmus+-Projekt „NEWTT – New Ways for New Talents in Teaching“** untersucht: Die Universität Duisburg-Essen hat zwei Jahre lang 92 österreichische Junglehrerinnen und Junglehrer in den ersten beiden Unterrichtsjahren evaluiert: 52 klassisch ausgebildete Lehrerinnen und Lehrer (Abgängerinnen und Abgänger der Pädagogischen Hochschulen) und 40 Teach For Austria Fellows (ausgewählte Jungakademikerinnen und Jungakademiker, die, begleitet durch das Teach For Austria-Programm, 2 Jahre lang als vollwertige Lehrkräfte mittels Sondervertrag unterrichten).

*„NEWTT bestätigt von wissenschaftlicher Seite, dass Teach For Austria einen wertvollen Beitrag im Schulsystem leistet. Wir sind froh, heuer bereits 21 Fellows an 11 Schulen in Oberösterreich zu haben“,* bekräftigt Haberlander. *„Teach For Austria leistet ein besonderes Maß an Förderung und Unterstützung gerade an Einsatzschulen, bei denen Deutsch für 85 Prozent der Kinder nicht die Muttersprache ist. Wir sehen auch seitens der Direktionen, dass dieser qualitative Quereinstieg ein Erfolgsmodell ist: immerhin sind an der NMS6 in Wels bereits 4 Fellows im Einsatz, 3 sind es an der NMS17 Linz und je 2 in Haid und Traun. Wir sind in Oberösterreich offen für moderne pädagogische Konzepte. Und wir haben den Mut neue Wege zu gehen. Das tun wir aber nicht aus vordergründigen Motiven oder um bei Überprüfungen wie dem PISA-Test gut abzuschneiden. Wir tun es aus einem viel wichtigeren Grund: Weil wir die Chancen, Kompetenzen und Talente der Menschen in unserem Land bestmöglich unterstützen wollen“,* so LH-Stellvertreterin Haberlander.

## Qualität durch gezielte Auswahl und Betreuung

Begeisterte Lehrerinnen und Lehrer sind der Schlüssel für motivierte Schülerinnen und Schüler. Und damit letztlich auch für den erfolgreichen Bildungsweg, den junge Menschen einschlagen. Damit tragen Lehrerinnen und Lehrer eine ganze Menge

---

Verantwortung: indem sie Neugier fördern, Begabungen erkennen und selbst Vorbild sind, wirken herausragende Lehrkräfte in besonderer Weise und tragen mitunter entscheidend zum Werdegang ihrer Schülerinnen und Schüler bei.

„Eine Stärke des Modells von Teach For Austria ist die **Auswahl der Fellows** nach Kriterien wie *Durchhaltevermögen, Kommunikationsfähigkeit oder Organisationsfähigkeit*“, erklärt Bernhard Reingruber den **Auswahl-Prozess inklusive Assessment-Center**. So wurden in einem mehrstufigen Verfahren für das Schuljahr 2019/2020 aus 170 Personen im Bewerbungsportal elf neue Fellows ausgewählt. *„Jährlich werden nur rund zehn Prozent der Bewerberinnen und Bewerber in das Leadership-Programm aufgenommen. Der Grund liegt darin, dass unsere Fellows – wie jede Lehrkraft – von Tag 1 an eine hohe Verantwortung übernehmen. Deshalb wählen wir geeignete Persönlichkeiten aus, die einen Unterschied für benachteiligte Kinder und Jugendliche bewirken wollen. Sie zeichnen sich insbesondere durch hohe Motivation, Empathie und eine steile Lernkurve aus und werden von uns bestmöglich vorbereitet und durch ihre ‚Schulzeit‘ hindurch intensiv begleitet“*, so der Regionalleiter von Teach For Austria Oberösterreich.

Elementarer Bestandteil des Teach For Austria-Fellowships ist neben einem umfassenden Fixprogramm auch ein flexibler Programmteil, das Flex-Programm, aus dem Fellows Kursinhalte wählen können. Es umfasst eine **standardisierte Aus- und Weiterbildung der Jungakademikerinnen und Jungakademiker. Fachliches Wissen** wird genauso gelehrt wie **didaktische Fähigkeiten, pädagogische Grundlagen und Methodik** oder administrative Kenntnisse. **Praktische Erfahrungen** im Klassenzimmer sammeln die Fellows bereits vor dem Schulstart im Rahmen der Teach For Austria-Sommerakademie. Darüber hinaus werden sie **berufsbegleitend in einem intensiven Workshop- und Seminarprogramm von Teach For Austria weiter qualifiziert** – etwa im ersten Jahr durch begleitende Kurse an der Pädagogischen Hochschule, Techniktraining oder fachdidaktische Professionalisierung. Mittels **reflexiver Peer-Hospitationen** bei Lehrerkolleginnen und -kollegen an der Schule sowie **individuellem Coaching von erfahrenen Trainerinnen und Trainern** werden die Fellows auf ihrem Weg zur wirksamen Lehr- und Führungskraft **begleitet**. *„Das Programm ist speziell für*

*Quereinsteigerinnen und Quereinsteiger konzipiert. Die Absolvierung der Aus- und Weiterbildung im Fellowprogramm ist die Voraussetzung dafür, dass Fellows als vollwertige Lehrkräfte anerkannt werden*“, bekräftigt Reingruber mit Verweis auf die neue Ausschreibung: **Noch bis Mai 2020 werden wieder engagierte Jungakademikerinnen und -akademiker gesucht. Die nächste Deadline ist am 26. Jänner 2020.**

Informationen unter [www.teachforaustria.at](http://www.teachforaustria.at)

## **100 Tage Teach For Austria Fellows – zweiter Jahrgang**

Teach For Austria-Fellows übernehmen Verantwortung für die nächste Generation. **Stefanie Hiptmair** ist eine von 11 neuen Fellows im 2. Jahrgang von Teach For Austria in Oberösterreich. Seit rund 100 Tagen ist die Vöcklabruckerin als Junglehrerin an der NMS17 in Linz im Einsatz. Zuvor studierte sie Molekulare Mikrobiologie in Graz. Bei einem weltweiten Spezialisten für Plasmapräparate in Wien absolvierte sie ein Trainee-Programm, war dann in der Qualitätskontrolle und zuletzt Junior Project Managerin.

Ihre Motivation für den Einsatz für mehr Bildungsgerechtigkeit erklärt die Junglehrerin so: *„Ich durfte 8 Jahre lang das Bundesgymnasium Vöcklabruck besuchen. Das war für mich lange Zeit ganz selbstverständlich. Erst als ich in das Thema eingetaucht bin, wurde mir schnell bewusst, dass mein Bildungsweg alles andere als fraglos war. Durch meinen Einsatz will ich meine Schüler und Schülerinnen unterstützen, ihre ganz eigenen Lebenswege zu gehen, unabhängig von Bildung und sozioökonomischem Status der Eltern.“*

Ihren (zweiten) Start in der Schule sieht Hiptmair zugleich herausfordernd und bereichernd: *„Kein Tag ist wie der andere. Es ist schön, die persönliche Weiterentwicklung sowohl meiner Schülerinnen und Schüler, als auch von mir selbst, jeden Tag aufs Neue erleben zu dürfen. Die intensive Vorbereitung ließ mich selbstbewusst in der Schule starten. Die Betreuung bzw. das Training während der*

---

*gesamten 2 Jahre als Fellow in der Schule schaffen Raum für regelmäßige Selbstreflexion und persönliche Weiterentwicklung. Das Kollegium an meiner Schule hat mich extrem herzlich aufgenommen. Da an der NMS17 bereits eine Fellow im 2. Jahr unterrichtet, war ‚Teach For Austria‘ bekannt und mein Start wurde von Beginn an sehr positiv gesehen. Dass es nicht den einen Bildungsweg gibt, sondern dass diese ganz unterschiedlich aussehen können, habe ich gerade bei einer Schülerin der 4. Klasse erleben dürfen: Während der Schnupperwoche, in der sie eine höhere Schule besuchen konnte, hat sie erfahren, dass es dort einen kreativen Zweig gibt, was schon lange ihr Traum war. Die leuchtenden Augen und ihre Motivation, diese Schule zu besuchen, waren nicht zu übersehen!“*

Der Kärntner **Marco Lieperth** verbindet seine Liebe zum Sport gern mit sozialem Engagement, etwa als Trainer und Schiedsrichter beim Fußball-Nachwuchs: So war er Kinderfußballtrainer und unterrichtete Deutsch als Fremdsprache beim Integrationsprojekt des Psychosozialen Zentrums ASPIS in Klagenfurt. Er studierte in Graz Anglistik und Amerikanistik mit Ergänzungsfach ‘Europa: Sprachen, Wirtschaft und Recht’. 2012 absolvierte er ein zweimonatiges Praktikum im Europäischen Parlament in Brüssel. 2013 folgte ein Volontariat in der Österreichischen Botschaft in Washington. Seit 2018 unterstützt er als einer von 10 Fellows – und einer von 4 männlichen Quereinsteigern – des 1. Jahrgangs Teach For Austria in Oberösterreich an der NMS6 Wels.

Lieperth sieht den größten Hebel in der Arbeit mit Kindern in ihrer Begeisterungsfähigkeit: *„Lehrer zu sein ist ein sehr fordernder Beruf, bei dem ich oft Momente der Begeisterung erleben darf“,* so der Quereinsteiger. *„Es gab viele kleine Erfolge, schon im ersten Schuljahr. Richtig cool war ein Rap-Workshop, an dem Schülerinnen und Schüler freiwillig in ihrer unterrichtsfreien Zeit ein Semester lang alle 2 Wochen teilgenommen haben! Dort konnten die Kids über das Medium Hip Hop an ihren Deutsch-Kompetenzen feilen und kreatives Schreiben, aufmerksames Zuhören und das Sprechen vor Publikum üben. Einige kommen immer noch und zeigen mir ihre Texte“,* freut sich der Junglehrer, der als Klassenvorstand einer 3. Klasse heuer noch mehr gefordert ist. Dennoch hat Lieperth keineswegs genug: er hat sich vielmehr bereits entschieden, Lehrer zu bleiben

und wird seine Klasse bis zum Abschluss im Juni 2021 begleiten. Dazu studiert der ambitionierte Kärntner, der u.a. Deutsch, Englisch und Sport unterrichtet, an der JKU berufsbegleitend Politische Bildung. Mit einem Masterstudium und seiner Praxis kann er dann den Hochschullehrgang Pädagogisch-didaktische Ergänzung absolvieren.

### **Partner unterstützen erfolgreiche Bildungswege**

*„Auch in Österreich wird Bildung noch immer vererbt, das betrifft insbesondere Kinder mit Migrationshintergrund, die in Neuen Mittelschulen überrepräsentiert sind“, führt Reingruber aus: „Von ihren Familien kaum gefördert, ist vielen nicht klar, wie wichtig Bildung für ihr weiteres Leben ist.“ Diese Spirale versucht Teach For Austria zu durchbrechen. „Dabei ist die Unterstützung durch unsere Partner essentiell – zum einen natürlich jene der Landeshauptmann-Stellvertreterin und der Bildungsdirektion. Zum anderen hat Teach For Austria in der Region Oberösterreich einige sehr einflussreiche Partnerunternehmen, die in ihren Bereichen teils Weltmarktführer und zudem Innovationsmotor des gesamten Landes sind. Während die Firmen alle sehr unterschiedlich ausgerichtet sind, eint sie ihre Unterstützung für Teach For Austria und die gemeinsame Überzeugung, dass **jedes Kind die Chance auf ein gutes Leben haben soll, egal wieviel Einkommen oder Bildung seine Eltern haben**. Dafür möchte ich mich beim Land Oberösterreich und bei allen Partnern sehr herzlich bedanken“, so der Regionalleiter von Teach For Austria Oberösterreich.*

Greiner mit Sitz in Kremsmünster ist ein führender Anbieter von Kunststoff- und Schaumstofflösungen. Das 1868 gegründete Familienunternehmen ist weltweit tätig mit rund 11.000 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern an 140 Standorten in 33 Ländern. *„Wir unterstützen Teach For Austria in Oberösterreich als Expansionspartner von Beginn an, also seit 2016. Nun haben wir uns entschieden, einen Schritt weiter zu gehen und sind seit 2019 Gold-Partner“,* erklärt Vorstandsvorsitzender Axel Kühner. *„Auf unsere Anregung hin hat die Bildungsinitiative ein Modul entwickelt, das seit dem heurigen Schuljahr fixer Bestandteil der Weiterbildung der Fellows ist. Das zeigt sehr gut, wie wir uns als Partner einbringen und welchen Nutzen dies sowohl für die Fellows als auch für*

*die Schülerinnen und Schüler hat – und rückwirkend auch wieder für uns als Unternehmen“, erläutert Kühner.*

Das Modul umfasst eine Veranstaltungsreihe, die den Fellows in einer exklusiven Kleingruppe **Exkursionen zu Partnerunternehmen** ermöglicht. Dabei stehen zwei große Themen im Mittelpunkt: Zum einen soll das Verständnis der Fellows dafür gestärkt werden, **unter welchen Voraussetzungen Schülerinnen und Schüler in einem Unternehmen als Lehrling aufgenommen** werden. Die Fellows erfahren dies in einem engeren Austausch mit Lehrlingsausbilderinnen und -ausbildern und Lehrlingen bzw. bei Werksbesichtigungen. So können sie noch besser verstehen, was es seitens der Schülerinnen und Schüler braucht, um eine Lehrstelle zu bekommen und die Lehre erfolgreich abzuschließen – und sie dazu befähigen, das auch zu erreichen. Darüber hinaus bieten diese Besuche den Fellows selbst eine einmalige Chance: sie lernen **hochkarätige Arbeitgeber und spannende Karrieremöglichkeiten für künftige Führungskräfte** kennen. Bei einem Blick hinter die Fassade einflussreicher Unternehmen der heimischen Wirtschaft und im persönlichen Austausch mit Personalverantwortlichen werden Kontakte geknüpft.

Im Partnerprogramm von Teach For Austria gibt es auch das sogenannte „**Matching**“: das bedeutet, dass ein Fellow direkter Ansprechpartner für das Partnerunternehmen ist, Geschichten aus der Klasse teilt oder **gemeinsam mit dem Partner Aktivitäten für die Schülerinnen und Schüler plant**. Marco Lieperth ist zum Beispiel in diesem Rahmen mit Greiner gematcht, Stefanie Hiptmair mit der Miba.

*„Bildungsbeteiligung führt zu mehr Chancengleichheit und gesellschaftlicher Teilhabe. Wer keinen Abschluss hat, droht beruflich und gesellschaftlich abgehängt zu werden. Wir brauchen gute, motivierte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und legen besonderen Wert auf Aus- und Weiterbildung, soziale Verantwortung und Menschlichkeit. Daher bringen wir uns als Partner aktiv ein, um gemeinsam Jugendliche dabei zu unterstützen, erfolgreiche Bildungs- und Lebenswege unabhängig von Einkommen, Status und Bildungsniveau ihrer Eltern gehen zu können“, so Kühner.*



## Vorbild für Kinder mit schlechteren Startbedingungen

Teach For Austria hat sich zum Ziel gesetzt, dafür zu sorgen, dass 2050 die Potenziale eines Kindes und nicht der Gehaltszettel der Eltern über seine Bildung und Zukunft entscheiden. „Darauf haben wir uns als Gesellschaft geeinigt. Dafür sind wir alle verantwortlich. Bildung macht das möglich“, so die Vision der Bildungsinitiative. *„Um das erreichen zu können, ist es notwendig, dass **alle Kinder in Österreich nach der Pflichtschule einen weiterführenden Bildungsweg wählen und abschließen können.** Dafür braucht es *Verbündete, denen Bildung genauso am Herzen liegt und die langfristige Partnerschaften mit uns eingehen – wie die Miba AG, die Teach For Austria in Oberösterreich seit 3 Jahren als Goldpartner unterstützt,*“* bekräftigt Reingruber.

Die Miba AG mit Sitz in Laakirchen ist einer der führenden strategischen Partner der internationalen Motoren- und Fahrzeugindustrie, der Energieerzeugung und –übertragung, der Öl- und Gasindustrie sowie im Anlagenbau. Sie beschäftigt 7.800 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter an 29 Standorten in 10 Ländern. *„Als Familienunternehmen tragen wir seit über 90 Jahren eine besondere Verantwortung: für unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, aber auch für die Gesellschaft.*

*Unternehmerischer Erfolg ist für uns Auftrag und Ansporn, etwas zurückzugeben. Daher fördern wir Bildungsangebote, die jungen Menschen beste Chancen auf dem Arbeitsmarkt eröffnen. Gemeinsam mit Teach For Austria suchen wir nach Wegen, um gerade auch benachteiligte Schülerinnen und Schüler dabei zu unterstützen, den Sprung in eine weiterführende Ausbildung und in einen erfüllenden Beruf schaffen zu können“,* erklärt Mag.<sup>a</sup> Dr.<sup>in</sup> Therese Niss, MBA, Vorstand der Mitterbauer Beteiligungs AG, das soziale Engagement als Partner der Bildungsinitiative in Oberösterreich.

Ein Weg dorthin ist die Teach For Austria **Zukunftswerkstatt**. Im Zentrum dieser Veranstaltung steht der Austausch von Fellows und anderen Lehrkräften, mit Vertreterinnen und Vertreter weiterführender Schulen, Sozialarbeiterinnen und Sozialarbeiter und Jugendlichen, die den Übertritt in eine Schule oder Lehre erfolgreich geschafft haben. Aus dem besseren Verständnis heraus entwickeln die Fellows konkrete

Handlungsimpulse für die Arbeit im eigenen Schulkontext. Zuletzt stellte **Stefan Walther, Lehrlingsausbildner der MIBA Gleitlager Austria, mit 2 Lehrlingen die Einflussfaktoren für einen erfolgreichen Einstieg in die Lehre** vor. Die Lehrlinge gaben Einblick, wie sie die Prüfung geschafft haben und wie es ist, bei Miba zu arbeiten. Die nächste Zukunftswerkstatt findet am **14. Jänner 2020** statt.

Das Teach For Austria Fellowship umfasst auch ein **Mentoring-Programm**. Dabei nehmen erfahrene Persönlichkeiten aus Politik oder Zivilgesellschaft sowie Top-Manager der Partnerunternehmen eine/n Fellow unter die Fittiche, um sie auf verantwortungsvolle Positionen als künftige Führungskräfte vorzubereiten. **Bernhard Reisner, Vice President Human Capital der Miba Group, ist so ein Mentor**. Dieses Programm steht nur Fellows im 2. Jahr offen, die sich noch einmal gesondert dafür entscheiden und bewerben müssen. Im Mittelpunkt steht der persönliche Austausch mit oberösterreichischen Entscheidungsträgerinnen und Entscheidungsträger mit dem Ziel, **Perspektiven für die persönliche Berufsplanung** zu entwickeln. Es ist jedoch keine Jobvermittlung, sondern vielmehr die einmalige Chance, wertvolle Kontakte für das weitere Berufsleben zu knüpfen und Einblick in die Führungsetagen oberösterreichischer Unternehmen und Institutionen zu erhalten.

Darüber hinaus besuchen hochrangige Führungskräfte der Partner Einsatzschulen von Teach For Austria im Rahmen der **Teach For Austria Woche**. Gemeinsam mit der/m Fellow gestalten und halten diese eine interaktive Unterrichtsstunde. So vermitteln sie den Kindern ungeahnte Lebenswege aus einer **ganz persönlichen Perspektive und sind Vorbild und Inspiration für die Schülerinnen und Schüler**, ihr Leben selbst in die Hand zu nehmen. Die Teach For Austria Woche wird von **24. Februar bis 6. März 2020** stattfinden.

## **Über Teach For Austria**

Teach For Austria hat sich zum Ziel gesetzt, dafür zu sorgen, dass 2050 jedes Kind die Chance auf ein gutes Leben hat – unabhängig von Einkommen oder Bildung seiner

Eltern. Zentrales Instrument dafür ist das Teach For Austria-Fellowprogramm. Dieses zweijährige Leadership-Programm bringt besonders engagierte Hochschul-Absolventinnen und -Absolventen an herausfordernde Mittelschulen und ermöglicht ihnen den Quereinstieg in den Lehrberuf. Als vollwertige Lehrkräfte unterrichten Teach For Austria-Fellows Kinder aus sozial benachteiligten Familien und setzen sich dafür ein, ihren Schülerinnen und Schülern neue Perspektiven zu öffnen und sie für weitere Bildungswege zu begeistern. Teach For Austria ist Teil des globalen Netzwerks Teach For All. Weitere Informationen zu mehr Bildungsgerechtigkeit unter [www.teachforaustria.at](http://www.teachforaustria.at)

### **Partner der Initiative in Oberösterreich**

Als Unternehmenspartner aus der Wirtschaft unterstützen die Firmen Backaldrin, Fronius International, Greiner AG, Industriellenvereinigung Oberösterreich, Lenzing AG, Miba AG, PC Electric, Sparkasse OÖ, smec - Smarter Ecommerce, Umdasch Group AG, TGW und voestalpine AG die Initiative in der Region Oberösterreich.

Rückfragenkontakte:

#### **Karin Mühlberger**

Büro LH-Stellvertreterin Christine Haberlander

+43 0732 7720 17110

[karin.muehlberger@ooe.gv.at](mailto:karin.muehlberger@ooe.gv.at)

#### **Andrea Eichelberg**

Kommunikation Teach For Austria OÖ

+43 0664 1421 201

[medien.ooe@teachforaustria.at](mailto:medien.ooe@teachforaustria.at)

Weitere Informationen unter [www.teachforaustria.at](http://www.teachforaustria.at)